

Das Herz schlägt für Europa und Barlo

Europa-Union Bocholt wählt bei der Mitgliederversammlung Ragnar Leunig zum Ehrenpräsidenten

BOCHOLT (vd). „Er hat sich in seinem Leben nicht nur für die europäische Integration eingesetzt, sondern auch für das Leben in seinem Heimatort Barlo“, betonte der ehemalige Borkener Landrat und Laudator Gerd Wiesmann auf der Mitgliederversammlung der Europa-Union Bocholt. Einstimmig hatten die knapp 50 stimmberechtigten Mitglieder zuvor Ragnar Leunig zum dritten Ehrenpräsidenten nach Hans Elsinghorst und Emanuele Mascolo gewählt.

Als ehemaliger Leiter des Europa-Instituts Bocholt und stellvertretender Direktor der Europäischen Staatsakademie setzte sich Professor Ragnar Leunig seit 1976 in seiner damals neuen Hei-



Ragnar Leunig (2. von rechts) wird zum Ehrenpräsidenten der Europa-Union ernannt. Mit ihm freuen sich (von links) Peter Wahl, Emanuele Mascolo und Gerd Wiesmann (rechts). Foto: Veit Dange

mat Bocholt-Barlo zunächst für die Integration in Westeuropa ein, später unter an-

derem als Gastprofessor in Polen auch um die osteuropäische Anbindung.

Angesichts der derzeitigen Krisen der EU erinnerte er daran, dass Europa schon oft

vor Zerreißproben stand. „Bereits in den 60er-Jahren drohte Frankreich mit dem Austritt aus der damaligen EWG, da es sich nicht von den anderen Ländern überstimmen lassen wollte“, so Leunig. „Insofern bleibe ich auch jetzt relativ gelassen.“

Als „voll integrierter“ Barloer setzt er sich im dortigen Heimatverein ein und schreibt darüber hinaus an Büchern über Barlos Geschichte mit, die auch der europäische Gedanke prägt: „Wenn Europa seine Grenzen dicht machen sollte, würden auch junge Barloer merken, was sie an der EU haben. Spätestens, wenn sie bei ihrem Ausflug ins benachbarte Winterswijk ihren Pass vorzeigen müssten.“